



**RCRCA**  
**Rennreglement**  
**Elektro Offroad**  
**1:8 und 1:10**

**Version 1.1**

# **1. Rennreglement Elektro Offroad 1:8 und 1:10**

## **1.1 Teilnahmebedingungen**

Der Anmeldeschluss für ein Clubrennen ist jeweils am Mittwoch 22:00 Uhr vor dem Rennwochenende. Verspätete Anmeldungen sind nicht vorgesehen, können jedoch bei vorhandenem Platz und ohne Neuanpassung des Zeitplans und Fahrgruppen gewährt werden. Die Anmeldung erfolgt über den Kalender auf der Vereinswebsite unter «Mitgliederbereich». Ein Transponder ist für die Teilnahme in allen Fahrzeugklassen notwendig. Teilnehmer ohne Transponder sind von der Wertung ausgeschlossen und starten von letzter Position. Die Teilnahmegebühr für Vereinsmitglieder beträgt 5 CHF und für Gäste 10 CHF.

## **1.2 Fahrerbesprechung**

Die Teilnahme an der Fahrerbesprechung ist für alle Teilnehmer obligatorisch und findet im Bereich zwischen Fahrerlager und Bürocontainer statt. Der Zeitpunkt ist im Zeitplan ersichtlich und setzt voraus, dass das Rennreglement vorab gelesen und anfallende Fragen bereits vorab mit der Rennleitung abgeklärt wurden. Die Fahrerbesprechung dient nicht als Einführung und Erklärung des Rennreglements.

## **1.3 Rennleitung**

Die Rennleitung wird vor jedem Rennwochenende festgelegt. Die Rennleitung entscheidet bei Vergehen gegen das Rennreglement über allfällige Sanktionen, ist für die Steuerung der Software für die Zeitmessung zuständig und gibt Anweisungen und Informationen zum Rennablauf. Zudem ist die Rennleitung auch ermächtigt kurzfristige Änderungen am Zeitplan durchzuführen sollte es zu unerwarteten Verzögerungen kommen.

## **1.4 Fahrer und Streckenposten**

Jeder Fahrer ist verpflichtet, nach Beendigung seines Laufes Streckenposten für die nächste Trainingsgruppe, Vorlaufgruppe bzw. für das nächste Finale zu stehen, oder (nur mit Genehmigung der Rennleitung) einen Ersatz zu stellen. Für Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren liegt es im Ermessen und der Pflicht der Eltern, gegebenenfalls einen Ersatz zu stellen. Die Streckenposten müssen gut über das Gelände verteilt werden und stets das Renngeschehen im Blick haben. Eine Übersicht der verschiedenen Standorte auf denen sich die Streckenposten verteilen befindet sich im Anhang und ist auf der Strecke mit orangen Pylonen gekennzeichnet. Die Nummerierung der Streckenposten ist priorisiert mit Nr. 1 als wichtigster und Nr. 8 als weniger wichtiger Standort. Hat eine Gruppe beispielsweise nur 6 Streckenposten zur Verfügung entfallen die Streckenposten mit der Nummer 7 und 8 entsprechend. Die Hauptaufgabe eines Streckenpostens besteht im zügigen Aufstellen eines Modellfahrzeugs in Fahrtrichtung unmittelbar an der Unfallstelle sodass der Fahrer keinen zeitlichen Vorteil durch abkürzen erlangen kann. Ist ein Fahrzeug defekt und kann nicht mehr am Rennen teilnehmen, ist dies von der Strecke zu entfernen. Streckenposten sind zu sportlich fairem Handeln angehalten und behandeln grundsätzlich jedes Fahrzeug gleich.

Bei Nichteinhaltung erfolgt eine Runde Abzug auf alle gewerteten Vorläufe. Nimmt ein Fahrer aus einem Finale seinen Streckenposten nicht ein, wird er für die gesamte Veranstaltung disqualifiziert. Die Strafe kommt erst nach Beendigung aller Vorläufe oder den Finalläufen zur Geltung. Sollte ein Fahrer nach seinem Lauf direkt einen Lauf in einer anderen Fahrzeugklasse absolvieren, muss dieser selbstständig einen entsprechenden Ersatzstreckenposten suchen und die Rennleitung darüber informieren.

## **1.5 Fahrerstand**

Die Fahrer dürfen ihre Position auf dem Fahrerstand frei wählen. Für die Wahl der Positionen sind jedoch nachfolgende Regeln zu beachten. Bei Trainings- und Vorläufen wählen die Fahrer ihre Position auf dem Fahrerstand in der Reihenfolge der geltenden Gruppeneinteilung. D.h. Fahrer Nr. 1 darf seine Position zuerst wählen, dann Fahrer Nr. 2, dann Nr. 3 usw. Ist ein Fahrer nicht rechtzeitig zum Gruppenwechsel beim Fahrerstand, verliert er seinen Platz in der Reihenfolge der Platzwahl, er stellt sich auf einen verbleibenden freien Platz.

Für die Finalläufe erfolgt die Positionswahl in der Reihenfolge der Startplätze. Der Fahrer auf Startplatz 1 wählt seine Position zuerst, dann der Fahrer auf Startplatz 2 usw.

Der Fahrerstand darf durch die nachfolgende Gruppe erst betreten werden, wenn die vorangehende Gruppe diesen verlassen hat. Zuschauer oder andere Fahrer welche nicht am aktuellen Lauf teilnehmen sind auf dem Fahrerstand nicht gestattet.

## **1.6 Fahrzeugklassen**

Die Fahrzeugklassen für die gewertete Läufe durchgeführt werden hängt von der jeweiligen Anzahl der Teilnehmer pro Klasse ab. Hat eine Klasse weniger als 5 Fahrer wird diese Klasse nicht angeboten.

Mögliche Klassen:

- Electric 1:8 Buggy
- Electric 1:8 Truggy
- Electric 1:10 Buggy (keine Unterscheidung zwischen 2WD und 4WD)
- Electric 1:10 Truggy (keine Unterscheidung zwischen 2WD und 4WD)
- Electric Mixed (alle übrigen Fahrzeuge, welche nicht den vorherigen entsprechen)

## **1.7 Kontrolliertes Training**

Die Einteilung der Fahrer in die Vorlaufgruppen basiert auf den Ergebnissen des kontrollierten Trainings. Erfolgt keine Teilnahme am kontrollierten Training wird der Fahrer automatisch in die langsamste Vorlaufgruppe eingeteilt. Kann aus zeitlichen Gründen kein kontrolliertes Training stattfinden, erfolgt die Einteilung der Vorlaufgruppen per Zufallsgenerator. Die Teilnahme am kontrollierten Training ist nicht obligatorisch.

Es findet ein Minimum von 2 Läufen à 5 Minuten oder, wenn zeitlich möglich einer davon oder beide à 10 Minuten statt. Die Neueinteilung der Fahrer nach dem Training in die Vorlaufgruppen erfolgt aufgrund der 3 schnellsten aufeinanderfolgenden gefahrenen Runden.

## **1.8 Vorläufe (Qualifikation)**

Vor Beginn eines Vorlaufes muss jeder Teilnehmer während der Aufwärmrunden mindestens einmal über die Zeitschleife fahren damit die Zeitmessung den Fahrer erkennen kann. Der Start der Vorläufe findet im Einzelmodus (staggered) statt. Hierzu reihen sich alle Fahrer entsprechend ihrer Startnummern auf den Startplätzen vor der Zeitschleife auf. Gemäss der Startreihenfolge wird jedes Fahrzeug durch die Zeitmessung zum Start aufgerufen, beim Überfahren der Zeitschleife wird die Vorlaufzeit für jedes Fahrzeug einzeln ausgelöst. Wenn das erste Fahrzeug die erste Runde vollendet hat, werden automatisch alle Uhren der zu diesem Zeitpunkt noch nicht gestarteten Fahrer gestartet.

Es finden mindestens 2 Vorläufe mit einer Länge von je 5 Minuten (1:10) bzw. 10 Minuten (1:8) und maximal 8 Fahrern pro Lauf statt. Gewertet wird der beste Vorlauf, wenn zwei Vorläufe stattfinden. Finden 2 oder 3 Vorläufe statt werden die besten 2 Vorläufe gewertet. Die Qualifikationsresultate entscheiden über die Startposition in den Finalläufen sowie der Einteilung in A oder B Finale.

### **1.9 Finalläufe (A-Main / B-Main)**

Vor Beginn eines Finallaufs muss jeder Teilnehmer während der Aufwärmrunden mindestens einmal über die Zeitschleife fahren damit die Zeitmessung den Fahrer erkennen kann. In den Finalläufen werden die Fahrzeuge versetzt mit mindestens 2m Abstand hintereinander aufgereiht. Der 1. Startplatz befindet sich auf der Ideallinie kurz vor der Zeitschleife. Der erste Aufruf zum Start wird durch die Zeitmessung automatisiert kurz vor dem zeitplanmässigen Start ausgerufen. Alle Fahrer müssen zu diesem Zeitpunkt in der Startaufstellung sein. Das Startsignal folgt zwischen 5 und 10 Sekunden nach der letzten Durchsage. Ist ein Fahrer bei „10 Sekunden bis zum Start“ nicht in der Startaufstellung, so darf er seinen Startplatz nicht mehr einnehmen und muss am Ende des Feldes nachstarten. Nach dem Startsignal fahren alle Fahrer zeitgleich los. Die Dauer pro Finallauf beträgt 10 Minuten (1:8) bzw. 5 Minuten (1:10). Das Format entspricht der A/B-Einteilung nach Vorläufen ohne Aufsteiger mit maximal 8 Fahrern je Finallauf. In der A-Gruppe befinden sich die schnellsten 8 Fahrer der Vorläufe. Alle Finalläufe werden mindestens 3x gefahren falls zeitlich möglich, mindestens jedoch 2x. Sollten Zeitplan oder die Zahl der Teilnehmer es erfordern kann die Finallaufzeit der Klasse 1:8 auf 8 Minuten gekürzt werden.

### **1.10 Strafgründe und Strafmass**

Leichte Regelverstösse werden generell als Zeitstrafen in Form einer „Stop and Go“ Strafe geahndet. Wird eine Zeitstrafe von einem Fahrer nicht ausgeführt, wird der bisher beste Lauf gestrichen. Wird eine Zeitstrafe in den letzten 30 Sekunden eines Laufes ausgesprochen wird diese nach dem Lauf aufgerechnet.

Mögliche Strafen sind: Verwarnung, „Stop and Go“ Zeitstrafe von 2 bis 10 Sekunden Dauer in Boxengasse, Rundenabzug, zuletzt gefahrener Lauf streichen, bester bisher gefahrener Lauf streichen, Disqualifikation für das ganze Rennen.

Bei den folgenden Regelverstössen wird die Bestrafung im Ermessen des Rennleiters, unter Berücksichtigung der Schwere des Verstosses, ausgesprochen.

1. Abkürzen und in entgegengesetzter Richtung die Piste befahren
2. Unsportliches, unfaires Fahren
3. Anordnungen des Rennleiters nicht befolgen
4. Ungebührliches und/oder unsportliches Verhalten auf und neben dem Platz. Dazu gehören auch unsportliche, rufschädigende und beleidigende Äusserungen gegenüber Zuschauern, Fahrern oder der Rennleitung.

Folgende Regelverstösse werden mit folgenden Strafen geahndet.

1. Frühstart: „2s Stop and Go“.
2. Streckenposten nicht besetzen: bester Lauf streichen.
3. Fahrzeugwechsel während des Rennens ohne Erlaubnis des Rennleiters: Disqualifikation
4. Abkürzen: «10s Stop and Go»

### **1.11 Gesamtwertung**

Am Ende der Saison werden die Einzelresultate jedes Clubrennens zu einer Gesamtwertung zusammengefasst. Hierbei wird bei jedem Teilnehmer das schlechteste Resultat der Saison gestrichen. Bei Rennabbruch oder bei nicht stattfindendem Rennen gilt das Streichresultat nicht.

## **2. Technisches Reglement**

### **2.1 Akkus**

Zugelassen sind handelsübliche LiPo- sowie LiHV-Akkus mit maximal 4SXP (1:8) und 2SXP (1:10) und einer Maximalspannung von 4.20V (LiPo) bzw. 4.35V (LiHV) pro Zelle. Auf dem Gehäuse müssen Spannung und Kapazität aufgedruckt sein. Wenn mehrere Akkus zum Erreichen der zugelassenen Spannung in Reihe geschaltet werden, muss es sich um gleichartige Akkus (Kapazität, C-Rating) handeln und sie müssen sich im gleichen Ladezustand befinden. Der Nachweis obliegt dem Fahrer.

Alle LiPo- und LiHV-Akkus müssen mit einem geeigneten LiPo-Lader geladen werden, der die Industriennorm CC/CV (Constant Current/Constant Voltage) erfüllt. Eine vorsätzliche Erwärmung über 37° C, Überladung oder Ladung mit nicht geeignetem Ladegerät wird mit sofortigen Veranstaltungsausschluss geahndet. Lithium-Akkus müssen einen funktionierenden Balancer / Equalizer-Anschluss aufweisen und dürfen nur mit angeschlossenem Balancer / Equalizer geladen werden. Aus Sicherheitsgründen ist die Verwendung eines LiPo-Bags während dem Ladevorgang vorgeschrieben. Akkus dürfen während eines Laufs nicht ausgewechselt werden. Sollte durch explodierende, brennende oder anders zerstörte Akkus, gleich welcher Art, Schaden an Menschen, fremdem Material oder an Einrichtungen der Anlage des Vereins entstehen, so haftet der Besitzer des schadenverursachenden Akkus selber, bzw. mit seiner Versicherung für den entstandenen Schaden.

### **2.2 Elektronische Hilfen**

Lenkhilfen oder Bremskontrolle (ABS), die mit Beschleunigungssensoren oder Sensoren, die die Raddrehzahl erfassen, arbeiten, sind verboten. Gyroskope jeglicher Art und Empfänger, die diese enthalten, sind verboten, auch wenn ausgeschaltet.

### **2.1 Reifen**

An den Reifen sind alle Hilfsmittel (Spikes, Ketten etc.), die nicht aus Gummi sind, verboten. Moos-Zell-Gummi-Reifen sind nicht erlaubt. Es ist nicht erlaubt, die Reifen chemisch zu behandeln (Haftmittel). Es ist erlaubt, die Reifen zu beschneiden. Es ist nicht erlaubt, etwas an die Reifen zu kleben. Das Abkleben von Reifenflanken mit Sekundenleim ist gestattet.

### **2.2 Motor**

Zugelassen sind handelsübliche Bürsten- und bürstenlose Motoren. Eine Unterteilung der Fahrzeugklassen nach Motorstärke findet nicht statt.

Arlesheim, den 29. Januar 2022

## Anhang: Übersicht Kurvennummern und Positionen der Streckenposten

